

Erstes Europäisches Symposium über Süßwasserkrebse

In der Zeit vom 12. bis 15. September 1972 wurde Dank der Initiative von Herrn Spitzzy aus Österreich in Hinterthal im Salzburger Land das "Erste Europäische Symposium über Süßwasserkrebse" abgehalten. Mehr als 50 Teilnehmer aus 13 Staaten, darunter auch die USA und Malaysia, waren vertreten und wurden in 20 Einzelreferaten über die aktuellen Fragen der Süßwasserkrebse in Europa und in den USA informiert.

In den Referaten und in den Diskussionen wurden besonders drei Themenkomplexe behandelt.

- 1.) Bestandsaufnahme und Verbreitung verschiedener Süßwasser-Krebsarten in Europa und in den USA.
- 2.) Krebspathologie und Krebsphysiologie.
- 3.) Restauration von Krebsbeständen, Krebszucht und Krebsfarming.

Vorwiegend durch die Krebspest mit dem Erreger *Aphanomyces astaci* sind die *Astacus astacus*-Bestände (Edelkrebs) in Europa vernichtet oder auf kleinere Standorte reduziert worden. *Astacus leptodactylus*, *Astacus pallipes* und *Cambarus affinis* sind in einigen Ländern vorhanden und haben wirtschaftliche Bedeutung. Für den menschlichen Konsum ist ein steigender Krebsbedarf zu verzeichnen, der in Europa vorwiegend durch die Türkei gedeckt wird. Hier sind bisher keine Bestandsverluste durch Krebspest festgestellt worden, so daß *Astacus leptodactylus* (Sumpfkrebs) in großer Zahl gefangen wird.

Die Versuche zur Wiederbesiedlung mit Krebsen wurden vorwiegend aufgrund schwedischer Initiative in Schweden, Finnland, Österreich und anderen Ländern mit der amerikanischen Krebsart *Pacifastacus leniusculus* (Signalkrebs) aus dem Lake Tahoe in Kalifornien begonnen. Die Bemühungen gehen dahin, mit resistenten Arten gegenüber der Krebspest neue Krebsbestände aufzubauen und zu nutzen. Neben der Krankheitsresistenz werden Widerstandsfähigkeit gegenüber veränderten Wasserqualitäten erwartet, die eine Krebserzeugung unter teichwirtschaftlichen Bedingungen möglich macht. Dieser Gedanke wurde bekräftigt durch die Methode des Krebsfarming in den USA. Mit dem Schwerpunkt des Farming im Staate Louisiana und den angrenzenden Staaten werden mit der Art *Procambarus clarkii* bisher jährlich im Wert von etwa 5 Mill. Dollar Krebse erzeugt. Die Produktion wird in Seen, Reisfeldern und Teichen durchgeführt, wobei Erträge in den Seen von etwa 50 kg/ha und in den Teichen bis zu 900 kg/ha erreicht werden.

Auf dem Symposium wurde ein großer Teil des heutigen Wissensstandes über Süßwasserkrebse und Süßwasserkrebs-Produktion zusammengetragen. Die Vielfalt der Probleme, die im Detail erörtert wurden, sind in einem kurzen Bericht nicht wiederzugeben. Um allen interessierten Kreisen Möglichkeit zur Information zu geben, wird ein Buch über das Krebssymposium mit allen gehaltenen Vorträgen und weiteren Literaturangaben herausgegeben. Dieses Buch erscheint Anfang 1973 und kann über Herrn Reinhard Spitzzy, Hinterthal/Salzburger Land, Österreich oder Herrn Dr. Sture Abrahamson, Department of Animal Ecology, University Lund, S-22362 Lund, Schweden bezogen werden.

H. Koßmann
Institut für Küsten- und Binnenfischerei
Außenstelle Ahrensburg